

Niederschrift

JHA/014/2023

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine
am 18.01.2023

Die heutige Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Dieter Führer	CDU	Ratsmitglied/Vorsitzender
--------------------	-----	---------------------------

Mitglieder:

Herr Til Beckers	CDU	Ratsmitglied (bis 19:08 Uhr - TOP 8)
Herr Martin Beckmann	CDU	Ratsmitglied
Herr André Heeke	FDP	Sachkundiger Bürger
Herr Udo Hewing	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Frau Gabriele Leskow	SPD	Ratsmitglied/1. Stellv. Vorsitzende
Frau Birgitt Overesch	CDU	Ratsmitglied
Herr Heiko Schomaker	UWG	Sachkundiger Bürger
Frau Antonia Richter		Ausschussmitglied f. Jugendverbände
Herr Max Richter		Ausschussmitglied f. Jugendverbände
Herr Carsten Timpe		Ausschussmitglied f. Jugendverbände
Frau Sylvia Egelkamp		Ausschussmitglied f. Jugendwohlfahrtsverbände
Frau Petra Fettich		Ausschussmitglied f. Jugendwohlfahrtsverbände
Herr Winfried Hülsbusch		Ausschussmitglied f. Jugendwohlfahrtsverbände

beratende Mitglieder:

Frau Annette Floyd-Wenke	DIE LINKE	Ratsmitglied
Frau Mona Gedicke		Interessensvertreterin Jugendteam
Frau Carla Zachey		AG 78

beratende Sachkundige Einwohner:

Frau Andrea Gehring		Ausschussmitglied f. Arbeitsverwaltung
Frau Svenja Glasmeyer		Jugendamtselternbeirat
Frau Nina Jansen		Sachkundige Einwohnerin f. Beirat f. Menschen mit Behinderung
Frau Claudia Raneberg		Ausschussmitglied f. Evangelische Kirche (ab 17:15 Uhr - TOP 5)
Frau Andrea Bischoff		Sachkundige Einwohnerin f. Familienbeirat

Vertreter:

Frau Tatjana Lücke	SPD	Vertretung für Frau Yvonne Köhler (ab 17:10 Uhr - TOP 2)
Frau Karin Schulz-Bennecke		Vertretung für Frau Barbara Kammer

Verwaltung:

Herr Raimund Gausmann		Beigeordneter
Herr Stefan Jüttner-von der Gathen		Stabstelle Dezernat II
Frau Annette Wiggers		Jugendamtsleiterin
Frau Andrea Atrott		Schriftführerin

Gäste:

Frau Jessica Bäumer		Kümperskinder e. V. – Vortrag TOP 6
Frau Denise Honermann		Kümperskinder e. V. – Vortrag TOP 6
Herr Tobias Becker		educare Bildungskindertagesstätten gGmbH – Vortrag TOP 6
Herr Mario Gräff		educare Bildungskindertagesstätten gGmbH – Vortrag TOP 6

Frau Kathrin Seggert	gestätten gGmbH – Vortrag TOP 6
Frau Andrea Rüter	educare Bildungskindertagesstätten gGmbH – Vortrag TOP 6
Frau Petra Fettich	Kinderland – Lernen fördern e. V. – Vortrag TOP 6
Herr Ralf Evers	Kinderland – Lernen fördern e. V. – Vortrag TOP 6
Frau Carla Zachey	Ev. Kirchenkreis Tecklenburg – TOP 6

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Frau Yvonne Köhler	SPD	Ratsmitglied
--------------------	-----	--------------

beratende Mitglieder:

Herr Christian Evers	BfR	Sachkundiger Bürger
----------------------	-----	---------------------

beratende Sachkundige Einwohner:

Herr Domenico Bellinvia	Ausschussmitglied f. Katholische Kirche
Herr Stefan Heskamp	Ausschussmitglied f. Polizei
Frau Barbara Kammer	Ausschussmitglied f. Schulen
Herr Jörg Langhans	Ausschussmitglied f. Richter
Herr Vincenzo Pirone	Sachkundiger Einwohner f. Integrationsrat

Herr Fühner eröffnet die heutige Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erfolgt die Verpflichtung von Frau Andrea Gehring als Mitglied im Jugendhilfeausschuss.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. JHA/013/2022 über die öffentliche Sitzung am 17.11.2022

Frau Richter bezieht sich auf die Seite 10 der Niederschrift, TOP 11, zu Punkt 1 a (2):

„Frau Richter befürchtet, dass der Stadtjugendring ohne Unterstützung in den kommenden Jahren viel weniger Angebote in dem Bereich machen könne. Die Freizeitmaßnahmen mit Übernachtung seien für Kinder und Jugendliche immens wichtig.“

Sie bittet um Richtigstellung, dass es ihr da um die Vereine und Verbände gehe, die Mitgliedsorganisationen des Stadtjugendringes seien.

2. Informationen der Verwaltung

Herr Gausmann informiert, dass den Ausschussmitgliedern ein Flyer vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe für die Online-Veranstaltung „Wie viel Personal braucht das Jugendamt?“ (**Anlage 1**) mit der Bitte zugegangen sei, sich eigenständig anzumelden.

Es werden Anregungen und Änderungswünsche zu der Arbeits- und Projektplanung 2023 vorgebracht und besprochen. *Die aktualisierte Fassung liegt der Niederschrift bei (Anlage 2).*

3. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Einwohnerfragen.

4. Informationen aus dem Familienbeirat

Frau Bischoff informiert, dass der Familienbeirat sich weiter mit seinen drei Schwerpunktthemen befassen werde. Nebenbei seien sie dabei die „Notinseln“ zu aktualisieren, und das Hausaufgabenheft für die Grundschüler für den Sommer zu gestalten.

5. Kindergartenbedarfsplanung für den Planungsbezirk Südraum (2023/24 bis 2026/27) Vorlage: 001/23

Herr Gausmann gibt zu dem zweiten Beschlussvorschlagspunkt bekannt, dass es bei der Gruppenumwandlung in der Kita St. Josef nicht von Gf I in Gf II, sondern von Gf III in GF II lauten müsse, und dies im Beschluss geändert werde.

Herr Fühner berichtet über ein Schreiben der Katholischen Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer in Rheine (**Anlage 3**), welches an die Fraktionsvorsitzenden, die Verwaltung und ihn gegangen sei.

Frau Richter findet es schade, dass dieses nicht auch an die Jugend- und -wohlfahrtsverbände gegangen sei.

Herr Gausmann informiert zu dem Schreiben, dass sich die Pfarrgemeinde eine Vertagung wünschen würde. Zu dem erstgenannten Grund erklärt Herr Gausmann, dass die Verwaltung in das Gespräch mit den Trägern im Südraum am 12. Oktober 2022 zwar mit dem Vorschlag einer Kindertageseinrichtung gestartet sei, jedoch alle anderen Träger bestätigt hätten, dass anhand der vorliegenden Zahlen eine Einrichtung für den Südraum nicht ausreichen werde. Zu dem zweiten

Argument erklärt Herr Gausmann, dass es einen Grundsatzbeschluss gebe, Überbelegungen zurückzufahren. Zudem mache es Sinn, mit den vorgesehenen Bandbreiten des Landesjugendamtes und dem KiBiz in der Gruppenform III zu agieren. Und bei dem dritten Argument befürchte der Träger, keine vollen Einrichtungen mehr zu erreichen, und wünsche sich deshalb eine erneute Besprechung mit den Trägern und der Verwaltung.

Herr Gausmann ergänzt, dass zudem die Basisleistung II kommen werde, bei der ein Kind mit Beeinträchtigung – derzeit 140 Kinder – drei Kita-Plätze belegen werde. Dieses sei hier noch nicht berücksichtigt worden.

Die Ausschusssmitglieder sprechen sich für eine heutige Entscheidung und ein weiteres Trägergespräch aus. Herr Fühner nimmt die von Herrn Gausmann vorgebrachte Korrektur zu dem zweiten Punkt, bei der Kita St. Josef die Gruppenform I in III zu ändern, mit auf, und lässt über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen (*siehe Beschluss*).

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Kindergartenbedarfsplanung für den Planungsbezirk Südraum zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die folgenden Maßnahmen einzuleiten:

- Es wird ein Standort für eine zusätzliche dreigruppige Kita in Hauenhorst mit den Gruppenformen I, II und III gesucht, die zum 01.08.2025 ihren Betrieb aufnehmen kann. Parallel erfolgt dann eine Gruppenumwandlung in der Kita St. Mariä Heimsuchung zu Gunsten der U3-Kinder (Gf III in Gf II).
- Es wird ein Standort für eine zusätzliche viergruppige Kita in Mesum mit den Gruppenformen 2 x I, II und III (incl. der Option der Erweiterung um eine 5. Gruppe) gesucht, die zum 01.08.2025 ihren Betrieb aufnehmen kann. Parallel erfolgt dann eine Gruppenumwandlung in der Kita St. Josef zu Gunsten der U3-Kinder (Gf III in Gf II).
- Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Trägern von Kindertageseinrichtungen im Südraum erneut das Gespräch zur Kitabedarfsplanung der folgenden Jahre zu suchen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Vorstellung der Bewerbungen um die Trägerschaften der neuen Kitas im Europa-Viertel Waldhügel und im Emsauenquartier Kümpers Vorlage: 002/23

Frau Fettich erklärt sich für befangen.

Da für die Trägerschaft im Emsauenquartier Kümpers nur eine Bewerbung vorliegt, lässt Herr Fühner mit dieser beginnen.

Frau Bäumer und Frau Honermann von Kümperskinder e. V. stellen ihre Präsentation (**Anlage 4**) vor.

Frau Bäumer beantwortet die Fragen der Ausschusssmitglieder. Mit freier Träger sei gemeint, dass die Kümperskinder e. V. ihr eigenes Konzept, und kein Reggio-, Montessori- oder Waldorfkindergarten-Konzept etc., umsetzen wolle. Um die Trägerschaft anerkennen zu lassen, würden sie sich einem Dachverband anschließen. Lediglich Mitarbeitende können Vereinsmit-

glieder werden. Diese würden für den derzeitigen Beitrag von 50,00 Euro im Jahr ein Mitspracherecht erhalten. Es solle eine Anbindung an das Tarifwerk nach dem TVöD erfolgen. Jede(r) der Lust habe, ehrenamtlich mitzuhelfen, z. B. beim Gemüse anpflanzen, sei willkommen. Neben der aktiven Beteiligung von in eigener Wohnung lebenden Senioren könnten sie sich auch eine Kooperation mit den dortigen Senioreneinrichtungen vorstellen. Eltern würden die Möglichkeit erhalten, einen Förderverein zu gründen, so dass keine weiteren finanziellen Kosten auf sie zukommen würden.

Herr Gausmann informiert, dass die Kümperskinder e. V. einen Antrag auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VII beim Jugendamt eingereicht hätten, und dieser heute als nächstes auf der Tagesordnung stehe. Weil bestimmte Rahmenbedingungen noch nicht erfüllt seien, werde erst im nächsten Jahr über die Trägerschaft beschlossen.

Herr Fühner kündigt an, dass mit der ersten von drei Vorstellungen bezüglich der Kita-Trägerschaft im „Europa-Viertel Waldhügel“ begonnen werde.

Die Bewerber(innen) verlassen den Ratssaal und werden jeweils für ihre Vorstellung nacheinander wieder hereingebeten.

Herr Becker, Herr Gräff und Frau Seggert von der educare Bildungskindertagesstätten gGmbH stellen ihre Präsentation (**Anlage 5**) vor.

Es gibt keine Fragen.

Frau Rüter und Frau Fettich vom Kinderland – Lernen fördern e. V. stellen ihre Präsentation (**Anlage 6**) vor.

Es gibt keine Fragen.

Herr Evers und Frau Zachey vom Evangelischen Kirchenkreis Tecklenburg stellen ihre Präsentation (**Anlage 7**) vor.

Herr Evers und Frau Zachey beantworten die Fragen der Ausschussmitglieder. Die Kinder in den beiden Rheiner Einrichtungen würden im Moment ihr Frühstück selber mitbringen. Falls die Eltern bereit seien, über das Elterngeld ein gesundes Frühstücksbuffet zu finanzieren, möchte man dieses einmal im Monat oder öfter anbieten. Jede Kita habe ihren eigenen Leitspruch, und der dieser Kita laute „Wir gestalten Zukunft“. Sie möchten jedes einzelne Kind dort abfangen, wo es gerade stehe, es begleiten und für die Zukunft stark machen. Die Leitung und das Team würden die Möglichkeit erhalten, ihr Konzept selber zu gestalten; dieses würde von ihr *[Frau Zachey]* als Fachberatung begleitet werden.

Herr Fühner informiert, dass die Bewertungen durch die Jugendhilfeausschussmitglieder zusammengefasst in der nächsten Sitzung auf die Tagesordnung kommen werden.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Vorstellung der Träger

- educare Bildungskindertagesstätten gGmbH, Alter Markt 36-42, 50667 Köln
- Evangelischer Kirchenkreis Tecklenburg, Sonnenwinkel 1, 49545 Tecklenburg
- Kinderland – Lernen fördern e. V., Breite Straße 10, 49477 Ibbenbüren

bezüglich der Trägerschaften für die Kitas im „Europa-Viertel Waldhügel“

und

- Kümperskinder e. V., Friedrich-Ebert-Ring 271, 48429 Rheine

Trägerschaft „Emsauenquartier Kümpers“ zur Kenntnis.

**7. Zwischenstand zum Antrag auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII für den Verein „Kümperskinder e. V.“
Vorlage: 003/23**

Herr Gausmann führt aus, dass die Kümperskinder e. V. die Voraussetzungen auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII derzeit nicht erfüllen würden. Die Gemeinnützigkeit sei mittlerweile vom Finanzamt ausgesprochen worden. Zu dem anderen noch nicht erfüllten Punkt werde es noch Gespräche geben, um zu schauen, in welcher Form eine Tätigkeit in der Jugendhilfe für mindestens ein Jahr erfolgen könne. Ebenfalls werde es Gespräche über die eine oder andere Fragestellung zu der Vereinsstruktur geben müssen. Ein Vorstand, bestehend aus den Mitarbeitenden, die sich selber einstellen würden, ginge aus Kinderschutz- und Gehaltsstrukturgesichtspunkten nicht. Die Verwaltung beabsichtige, die engagierten Personen offen und positiv zu begleiten. Für die Trägerentscheidung der Kita im Emsauenquartier sei eine Beschlussvorlage im Februar/März nächsten Jahres geplant. Unabhängig davon könne der Investor nach dem Musterraumprogramm eine Kita im Emsauenquartier Kümpers bauen.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bearbeitungsstand des Antrags des Vereins Kümperskinder e. V. auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII zur Kenntnis.

**8. Sitzungsgeld für stellvertretende Mitglieder des Familienbeirates
Vorlage: 025/23**

Frau Bischoff wirbt für eine positive Entscheidung. Die Mitglieder und die stellvertretenden Mitglieder seien gemeinsam im Familienbeirat tätig, und in den Sitzungen werde kein Unterschied gemacht.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, das Sitzungsgeld in Höhe von derzeit 50,00 Euro auch an die stellvertretenden Mitglieder des Familienbeirates auszuzahlen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**9. Änderung in der Besetzung des Unterausschusses Kinderspielplätze
Vorlage: 012/23**

Herr Gausmann informiert, dass eigentlich der Jugendhilfeausschuss die Vorberatung für den Rat durchführe. In diesem Fall habe jedoch der Rat am 6. Dezember 2022 vorberaten.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss bestellt auf Antrag der CDU Fraktion:

1. Herrn Martin Beckmann, Anselstraße 1 in 48429 Rheine zum Mitglied in den Unterausschuss Kinderspielplätze der Stadt Rheine.
2. Herrn Dr. Manfred Konietzko, Wieteschstraße 16 in 48431 Rheine als persönlicher Vertreter von Herrn Martin Beckmann.
3. Herrn Til Beckers, Sutrumer Straße 103 in 48431 Rheine als persönlicher Vertreter von Herrn Johannes Lammers.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (Zu 1: Eine Enthaltung)

10. **Renovierungsliste der Spielflächen in Rheine 2023** Vorlage: 016/23

Frau Overesch informiert, dass aufgrund einer kurzfristigen Erkrankung niemand am Unterausschuss Kinderspielplätze teilgenommen hätte, und sie einige Nachfragen habe. Auf dem Spielplatz in Elte sei ein Sandhügel, der glattgezogen werden müsse; dieses sehe sie nicht auf der Renovierungsliste. Anwohner(innen) der Nadigstraße hätten sie angesprochen, dass sich Eltern dort für ein barrierefreies Karussell stark machen würden; sie bitte um Informationen.

Herr Beckmann informiert, dass er auf der Bauernschaftsversammlung in Altenrheine angesprochen worden sei, dass bei dem Kinderspielplatz Barbarastraße Renovierungsbedarf bestehen würde.

Herr Gausmann führt aus, dass zuerst die Spielplätze in die Renovierungsliste aufgenommen würden, die den höchsten Renovierungsbedarf hätten und ohne eine Renovierung geschlossen werden müssten. Das Budget für Renovierungen sei auf 95.000,00 Euro begrenzt. Weiterhin informiert er, dass der Sandhügel in Elte evtl. zum laufenden Geschäft der TBR gehöre. Neuanlegungen von Spielplätzen, wie z. B. in der Eschendorfer Aue oder die Hasenhöhle seien in anderen Budgets erfasst.

Frau Wiggers ergänzt, dass an der Nadigstraße ein barrierefreies Gerät aufgebaut worden sei, und die Eltern sich für weiteres barrierefreies Gerät, ein Karussell, stark machen würden. In den nächsten Jahren werden in dem Freizeitflächenbedarfsplan weitere barrierefreie Geräte mit aufgenommen werden.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Rheine beschließt, die in der Begründung genannten Spiel- und Freizeitflächen im Haushaltsjahr 2023 zu renovieren, vorbehaltlich der Verabschiedung des endgültigen Haushaltsplanes 2023 durch den Rat der Stadt Rheine.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

11. **Anfragen und Anregungen**

Frau Floyd-Wenke richtet einen Appell an die Träger der Kinder- und Jugendhilfe, dass sie in Bezug auf den Krieg weiterhin mit den Kindern und Jugendlichen Friedenstauben basteln und Friedenslieder singen mögen.

Herr Fühner erinnert an die Jugendhilfeausschusssitzung, welche coronabedingt in der Stadthalle getagt habe. Hier sei über die psychischen Folgen für Kinder und Jugendlichen von Corona und des kurz davor begonnenen Krieges diskutiert worden.

Auf die Frage von Frau Overesch antwortet Herr Timpe, dass das Evangelische Jugendzentrum Jakobi nach den Ferien begonnen habe, an den Wochenenden Träger übergreifend ihre Einrichtung für die offene Jugendarbeit zu öffnen. Das Angebot dieses dreimonatigen Modellprojektes sei bisher von wenigen Jugendlichen genutzt worden; es bräuchte ein wenig Anlaufzeit. Zusammen mit dem Jugendamt werde der Dienstplan für den Rest der Laufzeit aufgestellt, und er werde mit den beiden anderen Trägern, dem Katholischen Jugendwerk in Rheine und in Mesum, in der nächsten Woche ein drittes Austauschgespräch führen.

Frau Schulz-Bennecke sagt, dass es fast zwei Jahre Corona-Extra-Geld zur Gestaltung von Präventionsmaßnahmen gegeben habe. Nach dem 16. Schuländerungsgesetz müssten alle Schulen Schutzkonzepte zur Gewalt- und Drogenprävention, bei Kriegserfahrungen usw. entwerfen. Ein Deeskalationstrainer alleine koste schon ungefähr 2.000,00 Euro. In anderen Städten werde so etwas subventioniert. Beim letzten Mal hätten sie Geld vom Jugendamt bekommen; künftig müssten sie es über Elternbeiträge finanzieren. Sie fragt nach Finanzierungsmöglichkeiten.

Herr Gausmann erwidert, dass das Schulministerium bei Aufträgen auch für die Bezahlung sorgen möge. Unabhängig davon gebe es für bestimmte Bereiche abrufbare budgetierte Mittel und Projektgelder in der Schulverwaltung. Über die Zuständigkeit und Finanzierung von Präventionskonzepten könnte in der gemeinsamen Sitzung des Schul- und Jugendhilfeausschusses im Juni 2023 gesprochen werden.

Ende der öffentlichen Sitzung: 19:23 Uhr